

Volkshochschule, Senioren und Kinderbetreuung als Nutzer

HMS Freie Wähler sprechen sich für Variante 3 aus

Seligenstadt – Bei der Bürgerbefragung zur Hans-Memling-Schule sprechen sich Die Freien Wähler Seligenstadt (FWS) für die sogenannte Variante 3 aus. Diese sieht eine gemischte Nutzung des Gebäudes als Kinder- und Seniorentagesstätte sowie für die Volkshochschule und kultur-treibende Vereine vor.

Daran, dass die Vhs neue Räume benötigt, hegen die Freien Wähler keine Zweifel. Darüber hinaus sei eine Seniorentagesstätte wegen des demografischen Faktors drin-

gend notwendig. Da auch der Bedarf an Kitas weiter steige, solle auch die Möglichkeit zum Betrieb einer solchen Einrichtung gegeben sein.

Die FWS-Vertreter betonen, dass die Belegung des renovierten Gebäudes und die Bewirtschaftung in den Händen der Stadt bleiben müsse. Schließlich werde sie mehr als fünf Millionen Euro investieren, und die jährlichen Folgekosten in sechsstelliger Höhe würden künftige Haushalte stark belasten. „Warum ein eigener Verein sich da-

zwischen schalten muss, ist nicht verständlich.“

Variante 3 stelle die flexibelste Lösung für eine weitere Nutzung des Gebäudes dar, meinen die Freien Wähler. Auch weitere Möglichkeiten, zum Beispiel als Alternative für das zu eng gewordene Rathaus, seien damit gegeben. Das Problem erhöhten Autoverkehrs falle bei allen Varianten an und taue nicht als Argument für oder gegen die eine oder andere.

„Den Betrieb einer Gastronomie durch die Stadt lehnen die Freien Wähler ab“ betont Fraktionsvorsitzender Jürgen Kraft. Angebote auf diesem Gebiet seien in der Altstadt reichlich vorhanden, unter anderem das auch von staatlicher Seite unterstützte Projekt Café Lichtblick im Kloster. „Zu dieser Lokalität oder anderen Restaurants und Cafés sollte die Stadt nicht in Konkurrenz treten.“

Fraktionsvize Matthias Rupp mahnt: „Den Bürgern sei empfohlen, sich vor der Abstimmung kundig zu machen und sich ein eigenes Bild zu machen.“ Nicht immer seien die Lösungen, die einfach erschienen, auch die beste Entscheidung für die Stadt und die kommenden Generationen.



Eine gemischte Lösung wollen die FWS fürs Schulhaus. FOTO: P

mt